

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Geschäftsbericht 2015

1. **Bildungspolitische Entwicklung**
 - a) Bildung in Deutschland 2015
 - b) Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

2. **Weiterentwicklung des QM-Modells - Version 2015**

3. **Aktivitäten des Vereins**
 - a) Fortbildung
 - b) Zertifizierungsstelle
 - c) Projekte
 - d) Kontakte und Außenvertretung
 - e) Gremien und Beteiligung

4. **Rückblick/Ausblick**

1. Bildungspolitische Entwicklung

a) Bildung in Deutschland

Im Zeitalter der Globalisierung ist es erforderlich, gesellschaftliches Verständnis zu wecken und politisch dafür zu werben, dass die Förderung von Aus- und Weiterbildung und Lebensbegleitendem Lernen eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in unserem Land ist.

Die Bereitschaft zu Weiterbildung und zum Lebensbegleitendem Lernen braucht ein entsprechendes Klima im politischen Umfeld. Bildungsanbieter benötigen die richtigen Rahmenbedingungen, um innovative und an der Persönlichkeit der Lernenden orientierte Konzepte entwickeln und eine qualitativ hochwertige Infrastruktur dauerhaft vorhalten zu können. Gute Bildung ist nicht zum Nulltarif zu haben. Sie benötigt eine auskömmliche, angemessene und dynamische öffentliche Förderung durch den Bund und die Länder. Eine weitere Voraussetzung für eine qualifizierte und hochwertige Weiterbildung ist eine ausreichende Anzahl professioneller haupt- und nebenberuflicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb unterstützt und beteiligt sich der **Gütesiegelverbund Weiterbildung** an Projekten, die, wie das Projekt GRETA des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) oder die vom Gütesiegelverbund und QUA-LiS gemeinsam getragene PASS-Fortbildung, die Professionalität und Qualität des haupt- und nebenberuflichen Personals in der Weiterbildung stärken.

Nur mit einem großen gemeinsamen gesellschaftlichen Kraftakt und in enger Zusammenarbeit zwischen Politik, Schule, Hochschule und den Trägern der außerschulischen Weiterbildung lassen sich die bildungs- und integrationspolitischen Herausforderungen, die sich aus der aktuellen Flüchtlingsaufnahme in Deutschland ergeben, bewältigen.

Bildung ist der Schlüssel zu einer zukunftsfähigen, freien und demokratischen Gesellschaft, und es muss gelingen, alle Menschen in unserer Gesellschaft zu erreichen und sie am Bildungsprozess teilhaben zu lassen.

b) Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Der DQR ist in der Weiterbildung angekommen. Dieses Fazit darf man aus der bildungspolitischen und erwachsenenpädagogischen Diskussion in der gemeinnützigen Weiterbildungslandschaft in NRW ziehen, die in diesem Land breit und plural aufgestellt ist. Mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wurde am 22. März 2011 in Anlehnung an den Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) das Konzept eines bildungsbereichsübergreifenden Qualifikationsrahmens vorgelegt, der im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von Bildung und der Umsetzung des Konzeptes des lebenslangen Lernens unterschiedliche Lernwege und Lernorte berücksichtigt.

Seit 2012 fördert der **Gütesiegelverbund Weiterbildung**, unterstützt durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, über Projekte die Anschlussfähigkeit der Weiterbildung an den Deutschen Qualifikationsrahmen. Es hat sich im Dialog und in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen gezeigt, dass durch die kontinuierlichen Impulse, sowohl durch die Beratungen in der Fachöffentlichkeit als auch über die verschiedenen Projektergebnisse zum DQR insgesamt, in der Landschaft der Weiterbildung, die Bedeutung des DQR zunehmend erkannt wird.

Es hat sich gezeigt, dass mit der Orientierung des Bildungsverständnisses an Kompetenzen und der Qualifikationen an Lernergebnissen auch ein neuer erwachsenenpädagogischer Diskurs und ein Paradigmenwechsel verbunden ist. Eine jahrzehntelang bewährte Tradition und Ausrichtung des Lehr- und Lerngeschehens an Lernzielen und entsprechenden Curricula mit ihrer „Input-Orientierung“ ist in Richtung „Outcome“-Orientierung, die für den DQR handlungsleitend geworden ist, weiterzuentwickeln. Dabei muss eines deutlich sein: Nicht alle Veranstaltungen der Weiterbildung müssen und sollen dem DQR zugeordnet werden. Darüber gibt es nach unserer Auffassung einen breiten bildungspolitischen Konsens. So sind für diejenigen Angebote, für die aus Sicht der Einrichtung eine Zuordnung zum DQR angestrebt wird, entsprechende Kriterien der Kompetenz- und Lernergebnisorientierung zu berücksichtigen. Die Entwicklung prüfbarer Kriterien und Verfahren ist nach wie vor eine große Herausforderung für alle Beteiligten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz haben im April 2013 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich seitdem damit beschäftigt, wie das non-formale Lernen im System des DQR einzuordnen ist. Bis zum Jahre 2018 sollen Regelungen für die Anerkennung des non-formalen Lernens und damit auch von Qualifikationen der Weiterbildung eingeführt sein.

2. Weiterentwicklung des QM-Modells - Version 2015

Der Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. hat sich immer auch als lernende Organisation verstanden, die die Anforderungen der Praxis erkennt und diese in seine Organisationsstruktur sowie in sein Qualitätsmanagement-System aufnimmt. Um die Qualität der Weiterbildung nachhaltig zu sichern und zu entwickeln, bedarf auch das eingeführte Qualitätsmanagement-Modell des Gütesiegelverbund Weiterbildung einer regelmäßigen Überprüfung. Mit dieser Aufgabe haben wir uns als Auftrag „aus der Praxis für die Praxis“ auseinandergesetzt, um dem selbst gestellten Anspruch einer „kontinuierlichen Verbesserung“ gerecht zu werden und in 2012 mit der Revision des QM-Modells begonnen.

Im Geschäftsbericht 2013 haben wir die nachfolgenden Ziele formuliert und können heute sagen, wir haben diese mit dem am 01.07.2015 veröffentlichten QM-Modell - Version 2015 erreicht:

- die Praktikabilität des QM-Modells für unterschiedliche Organisationsformen und -größen wurde optimiert;
- Anregungen für die Organisation eines Wissensmanagements (für das QM) zu geben (bei Personalwechsel, Fluktuation und Generationenwechsel);
- die Fokussierung und Konzentration auf die Kernziele des Qualitätsmanagement vorzunehmen (unter Berücksichtigung des hauptberuflichen pädagogischen Personals und des Einsatzes des nebenberuflichen/freiberuflichen Personals mit Bezug auf die Qualität des Lehr-Lerngeschehens);
- Möglichkeiten der administrativen Entlastung insbesondere von Kleinsteinerichtungen zu prüfen und damit eine Optimierung der pädagogisch organisierten Anwendbarkeit zu erreichen;
- Elemente der Kompetenzorientierung des Deutschen Qualifikations-Rahmens (DQR) sind in die Standards mit einbezogen.

Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung ist ein dialog- und entwicklungsorientiertes Modell, das dazu dient, ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot zu gewährleisten. Der PDCA-Zyklus (Qualitäts-Zyklus nach Deming) findet sich als Grundlage eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in allen 4 Qualitätsbereichen wieder:

- Bildung - Das Bildungsangebot
- Personal und Professionalisierung
- Teilnehmende - Teilnehmendenschutz
- Organisation - Verantwortung und Entwicklung



Das Zertifizierungsverfahren und das Berichtswesen wurden überarbeitet und ergänzt. Zu dem bisherigen Basisverfahren (Stufe 1) wurde alternativ das Entwicklungsverfahren (Stufe 2) entwickelt.

An dem dreijährigen Prozess der Weiterentwicklung des QM-Modells haben sich insgesamt rund 80 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Einrichtungen, Institutionen, Gremien und der Wissenschaft beteiligt. Das QM-Modell - Version 2015 und die weiteren QM-relevanten Dokumente haben wir auf unserer Homepage www.guetesiegelverbund.de veröffentlicht.

3. Aktivitäten des Vereins

Der Gütesiegelverbund Weiterbildung ist ein wichtiger Impulsgeber für die Qualitätsdiskussion in der Weiterbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens und ein verlässlicher Partner für Institutionen, Behörden und andere Akteure der Bildungspolitik.

In der überarbeiteten und neu aufgelegten Broschüre „Das Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung - Qualitätsentwicklung aus der Weiterbildung für die Weiterbildung“ wird der Verein mit seinen Leistungen ausführlich dargestellt. Die Broschüre kann als Printversion angefordert werden und steht auf unserer Homepage als PDF-Datei bereit.

a) Fortbildungen

Auch in 2015 wurden unsere Fortbildungsangebote in einer Jahresübersicht unter dem Titel „Qualität fördern, sichern und entwickeln“ erfasst und in einem Gesamtflyer veröffentlicht. Das Jahresprogramm startet jeweils nach den Sommerferien in NRW und endet im Juni des Folgejahres. Die Ausschreibungen für die einzelnen Fortbildungsangebote werden über unsere Homepage

zur Verfügung gestellt und orientieren sich am DQR. In regelmäßigen E-Mails informieren wir unsere Mitgliedseinrichtungen über aktuelle Veranstaltungen.

Erstmalig wurden unsere Fortbildungsangebote nicht nur in Dortmund durchgeführt, sondern in Mitgliedseinrichtungen an unterschiedlichen Standorten wie Köln, Bonn oder Paderborn. Dadurch möchten wir die Vielfalt und den Facettenreichtum unserer Mitgliedseinrichtungen transparenter machen und den Vernetzungsgedanken fördern.

Das Angebot der 3-tägigen Qualitätsmanagementbeauftragten-Fortbildung als Kompaktkurs zweimal innerhalb des Programmjahres anzubieten hat sich bewährt. Neu aufgenommen im Bereich der eintägigen Veranstaltungen wurde die Reihe „Nimm Zwei“ - Zwei Workshops zum kollegialen Austausch an einem Tag, an einem Ort, zu zwei Themen. Behandelt wurden Themen wie Management-Review, Kompetenzanforderungen an Lehrende, Kolleg/innen für das Qualitätsmanagement motivieren und Beschwerdemanagement in der Praxis. Fortgesetzt wurde die Reihe „Aus der Praxis für die Praxis“ mit dem Thema „Qualität systematisch sichern - Wie zufrieden sind Ihre Kund/innen? Ermitteln und bewerten von Kundenzufriedenheit. Weitere qualitätsrelevante Themen, die im Interesse der Einrichtungen liegen, wurden aufgenommen. Hierzu zählen u.a. Themen wie „Frischer Wind in Audits!“ und „Die Bedeutung des QM-Handbuchs in der Praxis“.

Mit unserem Kooperationspartner Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule des Landes Nordrhein-Westfalen (QUA-LiS NRW) - Supportstelle Weiterbildung haben wir zwei Fortbildungsangebote entwickelt. Dazu zählt die „Fortbildung zur/zum KVP-Moderator/in“ und die erste „Trägerübergreifende Qualifizierung für Führungskräfte in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW (PASS)“, die mit 16 Teilnehmenden ausgebucht ist. Die aus Pflicht- und Wahlmodulen bestehende modulare Fortbildung PASS schließt mit einem Landes-Zertifikat ab. Eine Fortsetzung der PASS-Fortbildung in 2016 ist angedacht.

In Kooperation mit dem Bildungs- und Gästehaus Liborianum im Erzbistum Paderborn wurde die Tagesveranstaltung „Urheberrecht in der Bildungsarbeit“ durchgeführt.

Im Bereich der Inhouseschulungen wurde für die Landesarbeitsgemeinschaft Demokratischer Bildungswerke in Nordrhein-Westfalen (LDB) das Fortbildungsangebot „Urheberrecht und Datenschutz in der Weiterbildung“ umgesetzt.

Im November 2015 konnte die 10-tägige „Praxisbegleitende Qualifizierung für Qualitätsmanagementbeauftragte in Kindertageseinrichtungen“ mit 10 Teilnehmer/innen beginnen.

In 2015 haben 250 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an 15 unterschiedlichen Fortbildungsangeboten teilgenommen. Bis heute haben rund 1.650 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Weiterbildungseinrichtungen an den Fortbildungen des Gütesiegelverbundes teilgenommen.

b) Zertifizierungsstelle

In 2015 kam es aufgrund der Revision zu leichten Verschiebungen in den Verfahrensabschlüssen. Während einige Mitgliedseinrichtungen sich sehr frühzeitig zur Rezertifizierung anmeldeten, um sich nochmals nach dem alten Modell und dem herkömmlichen Verfahren zertifizieren zu lassen, warteten andere zunächst die Veröffentlichung des neuen Modells und die Veröffentlichung des Entwicklungsverfahrens ab, das Einrichtungen ab der 2. Rezertifizierung seit dem 01.07.2015 alternativ wählen können. Dafür entschieden haben sich in 2015 insgesamt 11 Einrichtungen.

Auch im Jahr 2015 konnten neue Kunden und Mitgliedseinrichtungen gewonnen werden. Unter den in 2015 bereits abgeschlossenen und über das Jahr hinaus noch laufenden Zertifizierungsverfahren finden sich 5 Erstzertifizierungen.

Insgesamt 45 Zertifizierungsverfahren wurden in 2015 erfolgreich beendet. Darunter gab es 5 Einrichtungen, die bereits zum 4. Mal ein Zertifizierungsverfahren durchlaufen haben.

In 2016 stehen derzeit 57 Verfahren an. Darunter befinden sich 7 Erstzertifizierungen sowie 5 Einrichtungen, die die 4. Zertifizierung anstreben.

Unter Berücksichtigung von Kooperationen und Fusionen wurden über die Zertifizierungsstelle bislang mehr als 450 Zertifizierungsverfahren organisiert.

- **Gütesiegel Kindertagespflege**

Als Prüfstelle für den Bereich Gütesiegel Kindertagespflege für das Landesjugendamt im Rheinland wurden bisher rund 70 Verfahren organisiert. In 2015 konnten 7 Einrichtungen durch das Prüfverfahren ihr Gütesiegel Kindertagespflege erneuern.

- **Elementarpädagogik für Kindertageseinrichtungen (QEK)**

Gemeinsam mit den Kath. Kindertageseinrichtungen Hellweg gem. GmbH und Hochsauerland-Waldeck gem. GmbH wurde das Qualitätsmanagement-Modell Elementarpädagogik für Kindertageseinrichtungen (QEK) entwickelt. Der Beirat hat im November 2015 das QM-Modell in der Version 2015 für die weitere Projektarbeit verabschiedet. Innerhalb der 10-tägigen Qualifizierung für Qualitätsmanagementbeauftragte, die im November begann, wird das vorliegende Modell auf seine praktische Umsetzungs- und Einsatzfähigkeit geprüft und mit den Praktiker/innen gemeinsam bewertet.

- **AZAV**

Für Einrichtungen, die Maßnahmen der Arbeitsförderung durchführen und daher die Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung - AZAV (§ 178 SGB III) benötigen, kooperiert der Gütesiegelverbund Weiterbildung weiterhin mit der Fachkundigen Stelle CertIT in Bonn.

Durch den parallelen Verlauf des Zertifizierungsverfahrens nach Gütesiegelverbund und des Anerkennungsverfahrens nach AZAV sowie durch den Einsatz von Gutachter/innen, die für beide Verfahren akkreditiert sind, kann eine vereinfachte und kostengünstigere Prüfung der Trägeranerkennung nach AZAV erfolgen.

Im Herbst 2015 haben wir eine anonyme Online-Mitgliederbefragung durchgeführt, um das Interesse an der Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach der Akkreditie-

rungs- und Zulassungsverordnung zu erfassen. 23 Einrichtungen haben sich beteiligt. 10 Einrichtungen sind bereits im Rahmen der AZAV aktiv, von dieser Arbeit werden 2 Einrichtungen zukünftig Abstand nehmen. Von den 13 Einrichtungen, die derzeit nicht über eine Zulassung nach AZAV verfügen, haben 8 Einrichtungen ihr zukünftiges Interesse signalisiert.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat mittlerweile seine Rechtsposition zu Zertifikaten im Rahmen der Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz NW (WbG) verdeutlicht. Eine reine AZAV-Zertifizierung reicht für WbG-geförderte Einrichtungen nicht aus. Vielmehr müssen Einrichtungen, die nach dem WbG gefördert werden möchten, ergänzend zu AZAV ein anderes Zertifikat (wie beispielsweise Gütesiegelverbund) nachweisen.

c) Projekte

- **Projekt: Deutscher Qualifikationsrahmen**

DQR-Support für Einrichtungen - Lernergebnisse beschreiben, dokumentieren und validieren - Beratung zur Förderung einer nachhaltigen pädagogischen Infrastruktur
Projektzeitraum: Mai 2015 - März 2016

Den DQR als Instrument zur Planung, Durchführung und Lern-Ergebnisfeststellung zu nutzen ist Leitlinie des Gütesiegelverbundes und zugleich Grundgedanke in den bisher durchgeführten Projekten. Von den beteiligten Akteuren erfordert dies ein perspektivisches Umdenken:

- der Kursleitenden in den konkreten Lehr- und Lern-Situation,
- der pädagogischen Mitarbeitenden in der konkreten Planungs- und Entwicklungsphase,
- der Bildungseinrichtung bezüglich ihrer Ausrichtung, Darstellung und Evaluation ihrer Angebote
- als auch der Weiterbildungsakteure auf der Makroebene in Bildungspolitik und Wissenschaft.

Für die Unterstützung der Praxis der Weiterbildung lassen sich seit 2012 folgende Phasen benennen mit jeweils eigenen Projektakzenten:

Phase 1:

Hier ging es vor allem um eine grundlegende Information zum DQR und um die Klärung der Fragen einer Anschlussfähigkeit der Weiterbildung an den DQR. Die Projektergebnisse sind einer breiten Fachöffentlichkeit vorgestellt worden mit Präsentationen im Landtag, auf den Regionalkonferenzen der Weiterbildung in den Regierungsbezirken und auf einer Fachkonferenz der politischen Bildung. Die Projektergebnisse sind dokumentiert und über unsere Homepage abrufbar.

Phase 2:

In der zweiten Phase sind in Workshops mit Praktikern/innen der Weiterbildung (HPM) vor allem Ausschreibungen von Weiterbildungsveranstaltungen überprüft worden, mit dem Ziel

einer deutlicheren Kompetenzausrichtung der Weiterbildungsangebote. Diskutiert wurden auch Fragen, welche Konsequenzen sich für Weiterbildungseinrichtungen für das Programmplanungshandeln ergeben, welche Aufgaben sich neu stellen und welche Bedeutung der DQR für die Positionierung der Weiterbildung hat.

Phase 3:

In der dritten Phase des Supports lag der Fokus auf einer Überprüfung von exemplarischen Lehrgängen/Weiterbildungsveranstaltungen aus dem pluralen Spektrum der Weiterbildungseinrichtungen, wobei in den Beratungsprozessen der derzeitige Stand der Empfehlungen der Expertenarbeitsgruppe zur Zuordnung von Ergebnissen non-formalen Lernens zum DQR Berücksichtigung fand. Vorrangig ging es bei der Beratung um Ausschreibungen, Curricula, das Lehr-Lernsettings und die Prüfung weiterer Dokumente mit dem Ziel der Weiterentwicklung von Angeboten, um den DQR-Kriterien zu genügen und Überlegungen einer Niveauzuordnung anzustellen.

Ergebnis war u. a. eine Arbeitshilfe zur Planung kompetenzorientierter Weiterbildung von der Ausschreibung bis zur Curriculumentwicklung, wobei bisher ungeklärte Fragen, die im Zusammenhang mit personalen Kompetenzen stehen, einen besonderen Akzent erfahren haben. Diese praktische Arbeitshilfe ist auf unserer Homepage www.guetesiegelverbund.de veröffentlicht.

In unserem lfd. Projekt setzen wir den Dialog und die Beratungen mit unterschiedlichen Einrichtungen der Weiterbildung fort. Wir unterstützen durch Fachkonferenzen und Workshops sowohl die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch ggf. nebenberufliches Personal, mit dem Ziel, für einen nachhaltigen Diskurs zum DQR Sorge zu tragen. Dies wird die weitere Professionalisierung des pädagogischen Personals unterstützen. Ab April 2016 werden die Projektergebnisse in einer DQR Broschüre „Impulse für die Praxis der Weiterbildung“ über unsere Homepage veröffentlicht.

- **Projekt: Online-gestützter Support für das Qualitätsmanagement**

Entwicklung einer online-gestützten Supportstruktur für ein „Dialogorientiertes Qualitätsmanagementmodell“ unter Nutzung digitaler Technologien im Rahmen von Dienstleistung 4.0
Projektzeitraum: August 2015 - März 2016

Der Gütesiegelverbund als Vermittler von Qualitätskultur muss in Zeiten der fortschreitenden Digitalisierung online-gestützte Supportstrukturen anbieten, die zukünftige Bedürfnisse von Weiterbildungseinrichtungen erfüllen. Ein intensiver Praxisaustausch über die eigene Einrichtung hinaus zu relevanten Themen des Qualitätsmanagements und Fragen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses sowie der Vernetzungsgedanke sollen durch das neue digitale Online-Tool gefördert werden. „Best-Practice-Beispiele“ können schnell und bei Bedarf auch anonymisiert präsentiert und weitergegeben werden.

Das Werkbuch des Gütesiegelverbundes befindet sich derzeit in der Überarbeitung und wird in die digitale Struktur integriert. Die Online-Plattform wird ab April 2016 zur Verfügung stehen.

d) Kontakte und Außenvertretung

- **Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB)**

Der Gütesiegelverbund Weiterbildung ist Mitglied in der BALB, einem freiwilligen Zusammenschluss von Bildungsverbänden der allgemeinen, der beruflichen und politischen Bildung, die sich zur Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Transparenz in der Bildungsarbeit verpflichtet haben. Auf ihrer diesjährigen Sitzung in Berlin haben die Mitglieder Jürgen Clausius für die nächsten zwei Jahre zum neuen Sprecher der BALB gewählt. Unterstützt wird er dabei durch die Geschäftsstelle des Gütesiegelverbundes und durch Günter Boden, der koordinierende Aufgaben innerhalb der BALB übernimmt. Weitere Informationen sind über die Homepage www.ba-lb.de abrufbar.

- **Weiterbildung Hessen e.V.**

In der BALB ist der Verein Weiterbildung Hessen e.V. bereits seit 2010 für den Gütesiegelverbund ein zuverlässiger Partner. Der Gesamtvorstand hat auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Kooperation zukünftig intensiviert werden soll. Im Herbst 2015 gab es hierzu ein erstes Sondierungstreffen der Geschäftsführerinnen. Die Beratungen werden in 2016 fortgesetzt.

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Im September 2015 wurde der Entwurf der Landesstrategie "Bildung für nachhaltige Entwicklung-Zukunft Lernen NRW (2016-2020) veröffentlicht. Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW hat die Öffentlichkeit zu einer Stellungnahme aufgefordert und zu einem Fachgespräch eingeladen. Auch der Gütesiegelverbund hat hierzu eine entsprechende Stellungnahme abgegeben, und in dieser erneut darauf hingewiesen, dass es nicht sinnvoll ist Doppelstrukturen aufzubauen, da diese die Akzeptanz der Weiterbildungseinrichtungen für die eingeführten Zertifizierungsverfahren konterkarieren und das erreichte Niveau gefährden würden. Bereits in der Vergangenheit wurden Gespräche mit verschiedenen Landesministerien zu dieser Thematik geführt.

Der Gütesiegelverbund ist Projektpartner der Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes NRW (NUA) im Modellvorhaben Qualitätsentwicklung in außerschulischen (Umwelt-) Bildungseinrichtungen.

- **QUA-LiS NRW**

Der Gütesiegelverbund hat mit der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule vertreten durch die Supportstelle Weiterbildung einen verlässlichen Kooperationspartner gefunden. Die bereits in 2014 vereinbarte Kooperation in Fragen der Qualifizierung und Fortbildung von Mitarbeiter/innen in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW wurde in 2015 erfolgreich fortgesetzt.

d) Gremien und Beteiligung

Eine große und wichtige Rolle spielt in der Vereinsphilosophie auch weiterhin der Gedanke der „Ehrenamtlichkeit“ und der „Beteiligung“. Dies ist gleichzeitig auch eine wichtige Ressource. Die vielfältigen Aktivitäten müssen initiiert, gestaltet und begleitet werden.

In 2015 hat der Vorstand einen neuen Beirat, bestehend aus 9 Personen, einberufen, der in 2016 seine Arbeit aufgenommen hat.

Alke, Dr. Matthias	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Böhle, Pit	Ehemals Bezirksregierung
Franz, Dr. Hans-Werner	Wissenschaft
Harder, Carsten	Handwerkskammer Dortmund
Hillmann, Kirsten	Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule (QUA-LiS NRW)
Janßen, Dr. Peter	Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.
Koch, Sascha	Ruhruniversität Bochum
Lengemann, Martin	Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
Schäffer, Peter	Gesellschaft für Innovative Beschäftigungsförderung mbH (G.I.B.)

Der Vorstand hat im Berichtsjahr 5 Regeltermine wahrgenommen und der Geschäftsführende Vorstand tagte 6-mal. Dazu kam eine gemeinsame Klausurtagung sowie weitere Workshops zur Weiterentwicklung des QM-Modells oder zu Fragen der strategische Ausrichtung des Gütesiegelverbundes.

4. Rückblick/Ausblick

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Organisatorische Änderungen wie die Zusammenlegung der Geschäfts- und Zertifizierungsstelle wurden in 2014 auf den Weg gebracht und im Berichtsjahr abgeschlossen. Veränderungen waren und sind für den Gütesiegelverbund immer auch Herausforderung und Chance zugleich. Die qualitätsorientierte Weiterbildung weiterhin durch einen umfassenden Support zu unterstützen, bleibt Leitlinie unseres Handelns. In den nächsten Jahren beschäftigen wir uns daher u.a. mit folgenden Themen:

- Unterstützung von Einrichtungen, die ausgewählte Fortbildungsangebote kompetenzorientiert dem DQR zuordnen wollen
- Professionalisierung und Qualifizierung
- Generationenwechsel
- Digitalisierung
- Marketing und regionale Ausdehnung
- Inklusion/Diversität in der Erwachsenenbildung

Wie immer an dieser Stelle möchten wir allen einen herzlichen Dank aussprechen für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit: Den Mitgliedern und Ihrem Engagement, dem Vorstand, dem Beirat, den Gutachter/innen und natürlich den Mitarbeiterinnen in der Geschäfts- und Zertifizierungsstelle, ohne deren großen Einsatz Vieles nicht so erfolgreich gelungen wäre. Ein Dank gilt auch den Partnern in der Wissenschaft, in den Ministerien und Bezirksregierungen, und insbesondere dem für die Weiterbildung zuständigen Ministerium für Schule und Weiterbildung.

Im Namen des Vorstandes



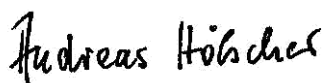
Jürgen Clausius
Vorsitzender



Manfred von Horadam
stellv. Vorsitzender



Marita Klawe
stellv. Vorsitzende



Andreas Hölscher
Schatzmeister